



- Bei Wahl auf alternative Trassen entfielen die Bautätigkeiten und die damit verbundenen Betriebsunterbrechungen dann auf der Bestandsstrecke zwischen Lübeck und Waldhalle.
- Der heutige Bahnhof Bad Schwartau wäre dann von den Arbeiten nicht unmittelbar betroffen. Statt ab Lübeck könnten zumindest ab Bad Schwartau die Strecken nach Kiel und Neustadt (über die heutige Strecke der Bäderbahn) aufrecht erhalten werden.
- Pendler könnten auch während der Bauzeit weiterhin die ökologisch vorteilhaften Verkehrsmittel nutzen.
- Pendler von und nach Lübeck hätten in Bad Schwartau den Übergang zum Lübecker Busnetz der Stadtwerke.
- Bei unveränderter Aufrechterhaltung des Betriebes auf der Bäderbahnstrecke könnten die Zuwendungen des Landes für das Umfeld der neuen Bahnstationen Scharbeutz und Haffkrug eingespart werden.
- Nach der Bauphase also mit Beginn des Betriebes auf der Hinterlandanbindung würde der Regionalverkehr wie heute auf dem Bestandsnetz fortgesetzt. Im Streckenverlauf wäre noch ein neuer Halt in der alten/neuen Station Ratekau möglich. Dort könnte ein Umstieg in den Regionalzug nach Lolland angeboten werden.

BI-Kaltenhof

Erläuterungsgrafik

Keine Stilllegung des Bahnbetriebes während der Bauphase möglich



September 2025